

Cyril Genot gewinnt in Dreetz erstmals beim ADAC MX Masters

Erster Lauf- und Gesamtsieg von Cyril Genot in Dreetz. Jordi Tixier übernimmt zur Saisonmitte die Tabellenführung. Tom Koch als bester Deutscher auf dem Podium.

Die Premiere des ADAC MX Masters beim MC Dreetz bot den rund 5.000 Zuschauern an der Rennstrecke beim dritten Rennwochenende der Saison packende Duelle auf einer herausfordernden Strecke. Cyril Genot konnte mit seinen ersten Laufsiegen die Gesamtwertung der Veranstaltung in Dreetz gewinnen. Titelverteidiger Jordi Tixier setzte sich mit einem zweiten Gesamtrang bei verletzungsbedingter Abwesenheit Max Nagls zur Saisonmitte an die Tabellenspitze. Tom Koch beendet die Veranstaltung als bester Deutscher auf dem dritten Gesamtrang.



Den Auftakt der dritten Runde des ADAC MX Masters auf der Sandstrecke in Dreetz gewann bereits am Samstag Jordi Tixier (F) auf der KTM des Sarholz Racing Teams. Der bisherige Tabellenführer Max Nagl (D) ging verletzungsbedingt in Dreetz nicht an den Start. Tixier fuhr im ersten Wertungslauf trotz eines Fahrfehlers einen ungefährdeten Sieg vor seinem Teamkollegen und dem Gewinner des Red Bull Holehot, Cyril Genot (B), und Lars Van Berkel (NL) vom CCK Honda MX Team ein. Tom Koch (D) ging auf der Kosak-KTM von der Pole Position aus ins Rennen, musste sich nach einem schlechten Start jedoch vom hinteren Teil des Feldes erst nach vorn arbeiten. Seine Aufholjagd endete auf dem fünften Platz hinter Gert Krestiov (EST) vom KMP Honda Racing Team.

Am Sonntag setzte im zweiten Wertungslauf erneut Cyril Genot seine Sarholz-KTM mit dem Red Bull Holeshot in Führung. Der Belgier kam bereits mit einem mehrsekündigen Vorsprung aus der ersten Runde und baute seine Führung in Folge kontinuierlich aus. Tixier verdrängte zunächst in der vierten Runde Toms Macuks vom zweiten Platz. Koch startete erneut nicht optimal, fuhr sich aber beherzt nach vorne. Nach einem Sturz von KMP Honda Racing Pilot Jérémy Delincé (B) rückte Koch nach dem

ersten Renndrittel auf den dritten Rang vor. Drei Runden später ging auch Tixier zu Boden. Koch machte sich entfesselt fahrend auf die Jagd von Genot. Der behielt aber bis ins Ziel die Nerven und seine Kräfte und feierte seinen ersten Laufsieg eines ADAC MX Master-Rennens vor Koch und Tixier.



Im dritten Wertungslauf sicherte sich Genot seinen dritten Red Bull Holeshots in Dreetz. Doch Koch kam besser aus dem Gatter als zuvor und setzte sich direkt hinter den Belgier. Die zwei KTM-Piloten schenken sich rundenlang keinen Meter, während sich Tixier in der dritten Runde an Delincé vorbei auf die Verfolgerposition des Führungsduos fuhr. Bei Rennmitte und mit zunehmenden Überrundungen konnte sich Genot etwas von Koch absetzen, während Stefan Ekerold (D) auf der Husqvarna des Team Bauerschmidt MB 33 Delincé vom vierten Rang verdrängte. Genot fuhr vor Koch und Tixier seinen zweiten Laufsieg ein. Damit gewann er die Gesamtwertung vor Tixier und Koch.

„Ich kam von Anfang an sehr gut mit der Strecke in Dreetz zurecht. Im ersten Lauf spürte ich, dass mit meinem Körper etwas nicht stimmt. Mit Fieber gestern versuchte ich mich so gut es ging zu regenerieren, hätte jedoch nicht erwartet, heute meine ersten beiden ADAC MX Masters-Rennen gewinnen zu können. Ich bin sehr glücklich auch meinen ersten Gesamtsieg in der Serie geholt zu haben“, freute sich Genot.

In der Tabelle hat Jordi Tixier die Spitze mit zwei Punkten Vorsprung vor Cyril Genot übernommen. Tom Koch folgt mit sechs Punkten Rückstand. Max Nagl liegt vor der nächsten Veranstaltung in Fürstlich Drehna 32 Punkte hinter Genot, auf Rang fünf folgt Jérémy Delincé.



Lotte Van Drunen schreibt in Dreetz ADAC MX Masters-Geschichte



Maximilian Spies mit fast perfekter Bilanz im ADAC MX Youngster Cup. Scott Smulders ungeschlagen im ADAC MX Junior Cup 125. Lotte Van Drunen schreibt Geschichte im ADAC MX Junior Cup 85.

Das dritte Rennwochenende des ADAC MX Masters im brandenburgischen Dreetz sorgte in den Klassen ADAC MX Youngster Cup, ADAC MX Junior Cup 125 und ADAC MX Junior Cup 85 für spannende Rennen. Maximilian Spies sicherte sich mit zwei Siegen die Gesamtwertung im ADAC MX Youngster Cup. Scott Smulders dominierte mit drei Laufsiegen den ADAC MX Junior Cup 125. Janis Reisulis setzte sich im ADAC MX Junior Cup 85 durch, während die Niederländerin Lotte Van Drunen ADAC MX Masters-Geschichte schrieb, indem sie sich als erste weibliche FahrerIn zunächst die Pole Position sicherte und dann auf das Gesamtpodium im ADAC MX Junior Cup 85 fuhr.



ADAC MX Youngster Cup

Im ADAC MX Youngster Cup verpasste Maximilian Spies (GER) nur knapp das Punktemaximum. ADAC Stiftung Sport-Förderpilot gewann auf der Zweitakt-Maschine des Team Maddii Racing Fantic Factory die ersten beiden Wertungsläufe und musste sich im dritten Rennen nach einem selbstverschuldeten Sturz nur Marnique Appelt (GER) auf der KTM des Raths Motorsport Teams geschlagen geben. Appelt landete in der Gesamtwertung mit zwei vierten Plätzen und dem ersten Laufsieg seiner Karriere im ADAC MX Youngster Cup auf den zweiten Platz. Der dritte Rang der Gesamtwertung wurde von Marcel Stauffer (AUT) erzielt, der in Dreetz erstmals auf der Zweitakt-KTM des Sturm STC Racing Teams an den Start ging. Punktgleich mit Stauffer wurde Camden Mc Lellan (RSA) vom BT Racing Team auf dem vierten Gesamtrang gewertet. Der Südafrikaner wurde in den ersten beiden Rennen zweiter, blieb im dritten Lauf jedoch im Startgatter hängen und musste nach einem Sturz das Rennen als Letzter aufnehmen. In der Meisterschaftstabelle hat Spies mit zehn Punkten Vorsprung vor Stauffer und Noah Ludwig (GER), der in Dreetz zwei der Red Bull Holeshots für sich verbuchte, die Spitze übernommen.

„Ich hatte am Ende keine Abreißscheiben mehr auf der Brille und hatte eine Sicht, die vergleichbar mit Starkregen auf der Autobahn ist“, ärgerte sich Spies über das verpasste Puntemaximum. „Dennoch freue ich mich über den Sieg hier in Dreetz und die Tabellenführung.“

„Nach Maximilians Sturz habe ich einfach nur gepusht und versucht, vorne zu bleiben. Ich bin jetzt unglaublich glücklich“, kommentierte Appelt seinen Laufsieg.

„Die Entscheidung für den Zweitakter habe ich spontan eine Woche vor dem Rennen in Dreetz getroffen“, freute sich Stauffer. „Ich bin auf dem Serienmotorrad unglaublich gut zurechtgekommen. Mal sehen, vielleicht setze ich sie beim nächsten Rennen in Fürstlich Drehna auch wieder ein.“



ADAC MX Junior Cup 125

Der ADAC MX Junior Cup 125 in Dreetz war eine Galavorstellung von Scott Smulders (NED). Der Husqvarna Pilot des NoFear-Jumbo-BT-Racing Teams dominierte alle drei Rennen und gewann dabei zwei Red Bull Holeshots. Mit dem Punktemaximum übernahm er auch die Tabellenspitze. Auf den zweiten Gesamtrang fuhr sich der KTM Kosak Racing-Pilot Constantin Piller (GER). Der ADAC Stiftung Sport-Athlet zeigte in der stark umkämpften Klasse mit den Plätzen zwei, vier und zwei Konstanz trotz enger Positionskämpfe in allen drei Rennen. Damit schob sich Piller auch auf den zweiten Rang der Gesamtwertung vor. Karlis Reisulis (LAT) vom Yamaha Europe MX 125 MJC Team erklimm mit einem siebten und zwei dritten Plätzen die dritte Stufe des Gesamtpodiums in Dreetz vor Roberts Lulis (LAT) und Bradley Mesters (NED). Der als Tabellenführer nach Dreetz angereiste Maximilian Werner (GER) musste im zweiten Rennen einen Ausfall aufgrund eines gerissenen Gasbowdenzugs hinnehmen und kam in der Gesamtwertung nur auf Rang neun. Damit ist er in der Tabelle hinter Lulis und Mesters auf den fünften Platz abgerutscht.

„Ich bin sehr zufrieden mit meinem Erfolg, insbesondere da ich in der vergangenen Woche krank war. Ich habe in allen Renen versucht mir schnell einen Vorsprung aufzubauen, um das Rennen zu kontrollieren und damit meine Kräfte einteilen zu können“, erklärte Smulders im Ziel.

„Ich konnte mich im Verlauf des Wochenendes immer weiter verbessern. Der zweite Gesamtrang ist zufriedenstellend“ zog Constantin Piller Fazit.



ADAC MX Junior Cup 85

Bereits in der Qualifikation schrieb Lotte Van Drunen (NED) ADAC MX Masters-Geschichte. Die Pilotin des Rynopower MX Racing Teams ist die erste weibliche Athletin in der Historie der Serie, der es gelang, die Pole Position zu erzielen und damit der LS2 Best Qualifier Award dieser Klasse zu sein. In den zwei Wertungsläufen setzte sich jedoch Janis Reisulis (LAT) auf der Motofavorits-KTM gegen die Konkurrenz durch. Er gewann beide Rennen, obwohl er im ersten Lauf sogar nach einer Kollision mit Van Drunen zu Boden ging. Markus Ozolins (LAT) auf der KTM des Kosak Racing Teams führte im ersten Lauf lange bevor er sich den Angriffen Reisulis' geschlagen geben musste. Noel Zanocz (HUN) vom KTM Sarholz Racing Team beendete den ersten Lauf auf dem dritten Platz. Im zweiten Rennen sicherte sich Van Drunen den Red Bull Holeshoot, musste die Führung jedoch bereits in der ersten Runde an Reisulis abgeben, der sich im weiteren Rennverlauf einen deutlichen Vorsprung herausarbeitete. Dahinter entwickelten sich starke Positionskämpfe. Van Drunen wehrte sich erfolgreich gegen die Angriffe Ozolins' und fuhr auf dem zweiten Platz ins Ziel. Das reichte der Niederländerin zum dritten Gesamtrang hinter Reisulis und Ozolins. Tabellenführer Vitezslav Marek (CZE) musste sich in Dreetz mit dem siebten Gesamtrang begnügen, behielt jedoch die Meisterschaftsspitze mit einem Punkt Vorsprung vor Zanocz und Semen Rybakov (RUS) auf Rang drei.

„Ich hatte ein aufregendes Wochenende. Ich fahre am liebsten im Sand und arbeite sehr hart für meinen Erfolg. Ich musste hier in Dreetz sehr kämpfen, habe mich aber gut gefühlt. Jetzt bin ich unglaublich glücklich über mein erstes Podium beim ADAC MX Junior Cup 85“, freute sich Van Drunen.

Sämtliche Rennen beider Veranstaltungstage können als Re-Livestream oder in Einzelläufe kostenlos über die [Playlist ADAC MX Masters Dreetz](#) angeschaut werden. Die Highlights aus Dreetz wird es im 26-minütigen ADAC MX Masters-Magazin am kommenden Samstag bei ServusTV Motorsport, bei Magenta TV und auf [YouTube.com/ADAC](https://www.youtube.com/ADAC). Alle Ergebnisse des Wochenendes sind online unter adac.de/mx-masters zu finden. Die nächste Veranstaltung des ADAC MX Masters findet am 4. und 5. September in Fürstlich Drehna statt.